

# GROSSER RAT

## Oktobersession 2023

### **Auftrag Spagnolatti betreffend dringende Massnahmen zur definitiven Sicherung der Kantonsstrasse im Calancatal**

Die Antworten der Regierung auf die Anfrage vom 15.02.2023 (GRP 4/2022-2023, S. 589) sind nicht zufriedenstellend. Der Zeitplan für die zu treffenden Massnahmen ist sehr vage und die Situation wurde nicht vollständig berücksichtigt. Eine Beurteilung der neusten Ereignisse fehlt gänzlich.

Der Verweis der Regierung auf die Risikobeurteilung 2008/2009 ist inzwischen überholt. Alle Massnahmen, die auf der Grundlage dieser Risikobeurteilung ergriffen wurden, haben sich als ungenügend erwiesen. Sowohl im Gebiet Revetell als auch im Gebiet Segheria di Buseno haben sich die getroffenen Massnahmen als unzureichend erwiesen: Die Metallschutznetze wurden durchbrochen und die Stützen verbogen, die Holzbalkenschutzvorrichtungen wurden ebenfalls durchbrochen. In beiden Gebieten geschah dies seit 2009 sogar zweimal, in Zusammenhang mit grösseren Erdbeben. Seit Dezember 2022 wurde die Kantonsstrasse in den genannten Gebieten bereits dreimal wegen Erdbeben gesperrt.

In Anbetracht der genannten Ereignisse ist daher klar, dass für diese beiden Strassenabschnitte die einzige Massnahme, die heute die Verkehrssicherheit gewährleisten kann, der Bau von zwei Galerien ist.

Die Voraussetzungen für einen solchen kurzfristigen Eingriff sind auch gegeben, wenn man sich an die Schutzzielmatrix für Verkehrsträger im Anhang 2 der IRMV (Verordnung zum Integralen Risikomanagement bei Naturgefahren) hält. Die Gefahr ist gross (höchster Wert).

Die Calancastrasse ist die einzige Strassenverbindung für die Gemeinden im hinteren Teil des Tals (Buseno, Calanca und Rossa) und die jüngsten Erdbeben haben gezeigt, dass die Strasse wochenlang gesperrt bleiben kann. Dies bedeutet eine Unterbrechung der Versorgung, eine Behinderung für die Pendler auf dem Weg zur Arbeit, eine Behinderung für die Beschäftigten in der Val Calanca auf dem Weg zu ihrem Arbeitsplatz, eine Unmöglichkeit für die schulpflichtigen Schüler der genannten Gemeinden, die Schulen in Castaneda und Roveredo zu erreichen, eine Unmöglichkeit für die Gesundheitsdienste (Ärzte und Spitex), ihre Patienten zu behandeln.

Die Situation scheint klar zu sein und die zu ergreifenden Massnahmen sind angesichts der Ereignisse offensichtlich und unumgänglich.

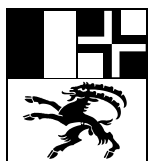
Auch aus finanzieller Sicht drängt sich eine endgültige Lösung mit Galerien auf und scheint mittel- und langfristig am wirtschaftlichsten zu sein.

Notfallmassnahmen, die provisorische Wiederherstellung, die Sanierung der beschädigten Strassenabschnitte sowie der Schutzbauten verursachen, wenn sie im Laufe der Zeit wiederholt durchgeführt werden, höhere Kosten als eine Massnahme, die das Problem endgültig löst.

In Anbetracht dieser Umstände fordern die Unterzeichnenden die Regierung auf, das kantonale Tiefbauamt anzuweisen, die Planung und den Bau der notwendigen Galerien zur Sicherung der Kantonsstrasse im Calancatal in Angriff zu nehmen, insbesondere dort, wo sich andere Massnahmen zum Schutz der Strasse als unzureichend und ungenügend erwiesen haben.

Chur, 18. Oktober 2023

**Spagnolatti**, Censi, Rettich, Bardill, Beeli, Bergamin, Berther, Berweger, Bettinaglio, Biert, Bischof, Bisculm Jörg, Cahenzli-Philipp, Candrian, Collenberg, Cortesi, Crameri, Danuser (Cazis), Degiacomi, Derungs, Dietrich, Epp, Föhn, Furger, Gansner, Gartmann-Albin, Gort, Grass, Hartmann, Hohl, Holzinger-Loretz, Jochum, Kocher, Kohler, Kreiliger, Lamprecht, Loepfe, Loi, Luzio, Maissen, Mani, Menghini-Inauen, Messmer-Blumer, Metzger, Michael (Donat), Michael (Castasegna), Negretti, Nicolay (Bever), Oesch, Preisig, Rauch, Righetti, Roffler, Rusch Nigg, Said Bucher, Salis, Schneider, Städler, Ulber, von Tschärner, Widmer, Wieland, Zanetti (Sent)



Sitzung vom

19. Dezember 2023

Mitgeteilt den

20. Dezember 2023

Protokoll Nr.

995/2023

### **Auftrag Spagnolatti**

betreffend dringende Massnahmen zur definitiven Sicherung der Kantonsstrasse im  
Calancatal

### **Antwort der Regierung**

Nach dem Felssturz an der Calancastrasse im Jahr 2016 ereigneten sich am 4. Dezember 2022 beim Felspfeiler Revetel und am 22. September 2023 beim Abzweiger Buseno zwei weitere Felsstürze. Nach dem Ereignis im Jahr 2022 wurde eine erneute Risikobeurteilung vorgenommen und untersucht, ob sich die bekannten Gefahrenstellen im Vergleich zur Beurteilung aus den Jahren 2008/2009 verändert sowie ob sich neue gebildet hatten. Diese aktualisierte Risikoanalyse weist für Sturzprozesse im bewussten Abschnitt ein Defizit gegenüber den üblicherweise verwendeten Schutzzielen, namentlich im Bereich des individuellen Todesfallrisikos, auf. Im Bereich der Gefahrenhotspots ergeben sich die Risiken besonders durch hochfrequente Sturzereignisse (d.h. kleinere Ereignisse mit kurzer Wiederkehrperiode). Die Risiken aus Grossereignissen machen hingegen nur einen kleinen Teil des Gesamtrisikos aus.

Aufgrund der erkannten Dringlichkeit sind zwischen der Brücke Ponte ad arco sulla Calancasca und der Galerie Segheria Buseno bereits Massnahmen beschlossen worden. In einer ersten Etappe wurde 2023 damit begonnen, die interferometrischen Radarmessungen zur Früherkennung sich ablösender Felspakete auf weitere Gebiete auszudehnen. Dabei wurden mehrere grosse labile Felspakete erkannt. Diese werden im Jahr 2024 geräumt oder gesichert. Parallel dazu werden ab 2024 in einer zweiten Etappe auf dem gesamten Strassenabschnitt detaillierte Risikoanalysen auf der Basis neuer Steinschlagmodellierungen durchgeführt. Gestützt auf diesen zusätzlichen Gefahrengrundlagen wird die Notwendigkeit zusätzlicher baulicher Sicherungsmassnahmen geprüft. Zu dieser Prüfung gehören nicht nur Galerien, wie im

Auftrag gefordert, sondern auch Massnahmen wie Schutzdämme und Steinschlagnetze. Sie umfasst zudem einen Nachweis der Kostenwirksamkeit der Massnahmen, welcher sich auf die Verordnung zum Integralen Risikomanagement bei Naturgefahren (IRMV) und eine vom Bundesamt für Umwelt vorgegebene Methodik stützt. Dazu wird die Reduktion des Todesfallrisikos der Strassenbenutzer mit den Investitionskosten der Massnahme ins Verhältnis gesetzt. Pro gerettetes Menschenleben werden Kosten von 6.6 Mio. CHF berücksichtigt; bei höheren Kosten wird die Massnahme als unverhältnismässig angesehen. Mögliche Sachschäden, beispielsweise an Strassen, werden grundsätzlich auch berücksichtigt, sind im vorliegenden Fall aber von untergeordneter Bedeutung gegenüber Personenschäden und sind somit grundsätzlich vernachlässigbar. Mit diesen Schutzziele und Regelungen wird kantonsweit ein einheitliches Sicherheitsniveau und ein haushälterischer Umgang der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel erreicht.

Die Regierung ist sich der Sicherheitsdefizite auf der Kantonsstrasse im Calancatal bewusst und treibt die Arbeiten voran, um diese zeitnah mit wirksamen Massnahmen begegnen zu können. Aufgrund dessen, dass die detaillierte Risikoanalyse im Moment noch im Gange ist, lässt sich heute jedoch noch nicht beurteilen, welche technischen Massnahmen wo angebracht sind.

Aufgrund dieser Ausführungen beantragt die Regierung dem Grossen Rat, den vorliegenden Auftrag wie folgt abzuändern:

Die Regierung wird beauftragt, gestützt auf die Erkenntnisse aus der detaillierten Risikoanalyse, auf dem Abschnitt zwischen der Brücke Ponte ad arco sulla Calancasca und der Galerie Segheria Buseno weitere technische Sicherungsmassnahmen (Tunnels, Galerien, Schutzdämme, Steinschlagnetze etc.) zum Schutz der Calancasstrasse auf deren technischen Umsetzung und Kostenwirksamkeit hin zu prüfen sowie deren Ausführung priorisiert zu planen und umzusetzen.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Peter Peyer

Der Kanzleidirektor:

Daniel Spadin

# CUSSEGL GROND

Sessiun d'october 2023

## **Incumbensa Spagnolatti concernent mesiras urgentas per segirar definitivamain la via chantunala en la Val Calanca**

Las respostas da la Regenza a la dumonda dals 15-02-2023 (PCG 4/2022–2023, p. 589) n'èn betg cuntentaivlas. L'urari per las mesiras che ston vegnir prendidas n'è insumma betg concret, e la situaziun n'è betg vegnida resguardada cumplettaimain. In giudicament dals pli novs eveniments manca cumplettaimain.

Il renviament da la Regenza al giudicament da las ristgas 2008/2009 è antiquà en il fratemp. Tut las mesiras ch'èn vegnidas prendidas sin basa da quest giudicament da las ristgas, èn sa mussadas sco insufficientas. Tant en il territori Revetell sco er en il territori Segheria di Buseno èsi sa mussà, che las mesiras prendidas n'èn betg adequatas: Las raits da protecziun da metal èn vegnidas ruttas e las pitgas da sustegn sturschidas. Plinavant èn er ils indrizs da protecziun cun travs da lain vegnids demolids. En omadus territoris è quai capità dapi l'onn 2009 schizunt duas giadas, quai en connex cun bovas pli grondas. Dapi il december 2022 è la via chantunala vegnida serrada en ils territoris numnads gia trais giadas pervia da bovas.

En vista als eveniments numnads èsi perquai cler, che la construcziun da duas galarias è l'unica mesira per quests dus trajects da via che po oz garantir la segirezza dal traffic.

Las premissas per in tala intervenziun a curta vista èn er dadas, sch'ins observa la matritza da las finamiras da protecziun per meds da traffic en l'aggiunta 2 da la OMIR (Ordinaziun davart il management integral da las ristgas tar privels da la natira). Il privel è grond (la pli auta valor).

La Val Calanca è l'unica colliaziun da via per las vischnancas entadim da la val (Buseno, Calanca e Rossa) ed ils ultims sbuvaditschs han mussà, che la via po restar serrada durant pliras emnas. Quai signifitga ina interrupziun dal provediment, in impediment per ils pendularis sin il viadi a la lavur, in impediment per las persunas occupadas en la Val Calanca sin via a lur plaz da lavur, ina chausa nunpussaivla per las scolaras ed ils scolars obligads d'ir a scola da las vischnancas numnadas e da cuntanscher las scolas a Castaneda ed a Roveredo, ina chausa nunpussaivla per ils servetschs da sanadad (medias e medis sco er la Spitex) da tractar lur pazientas e pazients.

La situaziun para dad esser clera e las mesiras da prender èn – en vista als eveniments – evidentas ed indispensablas.

Er ord vista finanziaria s'impona ina soluziun definitiva cun gallarias che para er dad esser la pli economica a media ed a lunga vista.

Las mesiras d'urgenza, il restabiliment provisoric, la sanaziun dals trajects da via donnegiads sco er da las ovas da protecziun chaschunan – sch'ellas vegnan en il decurs dal temp realisadas repetidamain – pli auts custs ch'ina mesira che schlia il problem definitivamain.

En vista a questas circumstanzas incumbenseschan las sutsegnadras ed ils sutsegnaders la Regenza d'incumbensar l'Uffizi chantunal da construcziun bassa da prender per mauns la planisaziun e la construcziun da las gallarias necessarias per segirar la via chantunala en la Val Calanca, e quai en spezial là, nua che autras mesiras per proteger la via èn sa mussadas sco inadeguatas ed insufficientas.

Cuira, ils 18 d'october 2023

**Spagnolatti**, Censi, Rettich, Bardill, Beeli, Bergamin, Berther, Berweger, Bettinaglio, Biert, Bischof, Bisculm Jörg, Cahenzli-Philipp, Candrian, Collenberg, Cortesi, Cramer, Danuser (Czas), Degiacomi, Derungs, Dietrich, Epp, Föhn, Furger, Gansner, Gartmann-Albin, Gort, Grass, Hartmann, Hohl, Holzinger-Loretz, Jochum, Kocher, Kohler, Kreiliger, Lamprecht, Loepfe, Loi, Luzio, Maissen, Mani, Menghini-Inauen, Messmer-Blumer, Metzger, Michael (Donat), Michael (Castasegna), Negretti, Nicolay (Bever), Oesch, Preisig, Rauch, Righetti, Roffler, Rusch Nigg, Said Bucher, Salis, Schneider, Städler, Ulber, von Tschärner, Widmer, Wieland, Zanetti (Sent)



Sesida dals

19 da december 2023

Communitgà ils

20 da december 2023

Protocol nr.

995/2023

### **Incumbensa Spagnolatti**

concernent mesiras urgentas per segirar definitivamain la via chantunala en la Val  
Calanca

### **Resposta da la Regenza**

Suenter la crudada da grippa sin la via da Calanca l'onn 2016 èn capitadas duas ulteriuras crudadas da grippa, quai ils 4 da december 2022 tar la pitga da grip Reve-tel ed ils 22 da settember 2023 tar il spartavias da Buseno. Suenter l'eveniment da l'onn 2022 è vegnì fatg in nov giudicament da las ristgas ed igl è vegnì intercurì, sch'ils lieus privlus enconuschents èn sa midads en cumparegliaziun cun il giudica-ment dals onns 2008/2009 u sche novs èn sa furmads. Per process da crudadas sin il traject intenziunà preschenta questa analisa actualisada da las ristgas in deficit en-vers las finamiras da protecziun duvradas normalmain, particularmain en il sector da la ristga individuala da mort. En il sector dals hotspots da privel resultan las ristgas cunzunt tras crudadas da crappa d'auta frequenza (q.v.d. eveniments pli pitschens cun curta perioda da repetiziun). Las ristgas d'eveniments gronds èn dentant mo ina pitschna part da la ristga totala.

Pervia da l'urgenza identifitgada èn gia vegnidas concluidas mesiras tranter la punt artgada sur la Calancasca e la galleria Segheria Buseno. L'onn 2023 è gia vegnì cumenzà en in'emprima etappa d'extender sin ulteriurs territoris las mesiraziuns da radar interferometricas per la diagnosa tempriva da tocs grip che sa distatgan. En quest connex han ins identifitgà plirs gronds tocs grip labils. Quels vegnan allontanads u segirads l'onn 2024. Parallelamain vegnan realisadas a partir da l'onn 2024, en ina segunda etappa, sin l'entir traject analisas da las ristgas detagliadas sin basa da novas modellaziuns da crudadas da crappa. Sin fundament da questas basas supplementaras davart ils privels vegn examinada la necessitad da mesiras da segirada architectonicas supplementaras. Tar questa examinaziun na tutgan betg mo

gallarias, sco pretendì en l'incumbensa, mabain er mesiras sco rempars da protecziun e raits cunter crudadas da crappa. Ultra da quai cumpiglia l'examinaziun ina cumprova da l'efficacità dals custs da las mesiras che sa basa sin l'Ordinaziun davart il management integral da las ristgas tar privels da la natira (OMIR) e sin ina metodica definida da l'Uffizi federal d'ambient. En quest connex vegn la reducziun da la ristga da mort da las utilisadras e dals utilisaders da la via messa en relaziun cun ils custs d'investiziun da la mesira. Per mintga vita umana salvada vegnan resguardads custs da 6,6 milliuns francs; en cas da custs pli auts vegn la mesira considerata sco sproporziunada. Eventuals donns materials, per exempel vi da vias, vegnan da princip er resguardads, èn dentant d'ina impurtanza subordinada envers donns da persunas ed uschia da princip negligibels en il cas qua avant maun. Cun questas finamiras da protecziun e regulaziuns vegn cuntanschì en l'entir chantun in nivel da segirezza unitar ed in'utilisaziun spargnusa dals meds finansials che stattan a disposiziun.

La Regenza è conscianta dals deficits da segirezza sin la via chantunala en la Val Calanca ed intensivescha las lavurs per pudair far frunt a tals uschè svelts sco pussaivel cun mesiras efficacias. Perquai che l'analisa detagliada da las ristgas è actualmain anc en curs, na sa laschi oz dentant betg anc giuditgar, tge mesiras tecnic ch'èn inditgadas nua.

Sa basond sin questas explicaziuns propona la Regenza al Cussegl grond da midar questa incumbensa sco suonda:

Sin basa da las enconuschientschas da l'analisa detagliada da las ristgas vegn la Regenza incumbensada d'examinar la realisabladad e l'efficacità dals custs d'ulterioras mesiras da segirada tecnic (tunnels, gallarias, rempars, raits cunter crudadas da crappa e.u.v.) per proteger la via da Calanca sin il traject tranter la punt argada sur la Calancasca e la galleria Segheria Buseno sco er da planisar e da realisar talas en moda priorisada.



En num da la Regenza

Il president:

Peter Peyer

Il chancelier:

Daniel Spadin

# GRAN CONSIGLIO

Sessione di ottobre 2023

## **Incarico Spagnolatti concernenti interventi urgenti di messa in sicurezza in via definitiva della strada cantonale della valle Calanca**

Le risposte del lodevole Governo all'interpellanza del 15.02.2023 (testo GRP 4/2022-2023, pag. 589) non sono soddisfacenti. La tempistica per le misure da adottare è molto vaga e la situazione non è stata integralmente considerata. Manca completamente una valutazione dei fatti recenti.

Il riferimento del Governo alla valutazione del rischio del 2008/2009 è oggi superato. Tutte le misure che sono state intraprese sulla scorta di detta valutazione del rischio si sono rivelate insufficienti. Sia in zona Revetell che in zona Segheria di Buseno, i provvedimenti adottati si sono rivelati inadeguati: le reti di protezione metalliche sono state sfondate e i supporti piegati, le protezioni con travi in legno sono state sfondate. In entrambe le due zone, ciò è avvenuto addirittura a due riprese dopo il 2009 con importanti franamenti. Dal dicembre 2022 ad oggi la strada cantonale nelle zone menzionate è stata chiusa ben tre volte per dei franamenti.

È pertanto chiaro, alla luce dei citati eventi, che per queste due tratte stradali la sola misura che oggi può garantire la sicurezza della circolazione è la realizzazione di due gallerie artificiali.

Le condizioni per un tale intervento a breve termine sono date anche se ci teniamo alla matrice degli obiettivi di protezione per i vettori di traffico A2 allegato all'OGIR (ordinanza concernente la gestione integrale dei rischi per i pericoli naturali). Il pericolo è importante (valore massimo).

La strada della Calanca è l'unico allacciamento per i Comuni della parte interna della Valle (Buseno, Calanca e Rossa) e le recenti frane hanno dimostrato che la strada può rimanere chiusa per settimane. Questo significa un'interruzione dell'approvvigionamento, un impedimento ai pendolari di recarsi al lavoro, un impedimento per chi lavora in Calanca di raggiungere il posto di lavoro, un'impossibilità per gli allievi delle scuole dell'obbligo dei citati Comuni di raggiungere il centro scolastico di Castaneda e di Roveredo, un'impossibilità dei servizi sanitari (medici e spitex) di curare i loro pazienti.

La situazione appare chiara e le misure da intraprendere sono, alla luce dei fatti, evidenti e imprescindibili.

Anche dal punto di vista finanziario una definitiva soluzione con delle gallerie artificiali si impone e risulta essere, a medio e lungo termine, la più economica.

Gli interventi d'urgenza, il ripristino provvisorio, il rifacimento delle tratte danneggiate e delle infrastrutture di protezione, se ripetuti nel tempo, provocano un costo maggiore di un intervento che risolva il problema a titolo definitivo.

Alla luce di queste circostanze le firmatarie e i firmatari del presente incarico, chiedono al Governo di incaricare l'Ufficio tecnico cantonale di intraprendere la progettazione e realizzazione delle necessarie gallerie artificiali per la messa in sicurezza della strada cantonale della Calanca, in particolare laddove le altre misure di protezione del campo stradale si sono rivelate inadeguate e insufficienti.

Coira, 18 ottobre 2023

**Spagnolatti**, Censi, Rettich, Bardill, Beeli, Bergamin, Berther, Berweger, Bettinaglio, Biert, Bischof, Bisculm Jörg, Cahenzli-Philipp, Candrian, Collenberg, Cortesi, Cramer, Danuser (Cazis), Degiacomi, Derungs, Dietrich, Epp, Föhn, Furger, Gansner, Gartmann-Albin, Gort, Grass, Hartmann, Hohl, Holzinger-Loretz, Jochum, Kocher, Kohler, Kreiliger, Lamprecht, Loepfe, Loi, Luzio, Maissen, Mani, Menghini-Inauen, Messmer-Blumer, Metzger, Michael (Donat), Michael (Castasegna), Negretti, Nicolay (Bever), Oesch, Preisig, Rauch, Righetti, Roffler, Rusch Nigg, Said Bucher, Salis, Schneider, Städler, Ulber, von Tscharnar, Widmer, Wieland, Zanetti (Sent)



Seduta del

19 dicembre 2023

Comunicato il

20 dicembre 2023

Protocollo n.

995/2023

### **Incarico Spagnolatti**

concernente interventi urgenti di messa in sicurezza in via definitiva della strada  
cantonale della valle Calanca

### **Risposta del Governo**

Dopo la caduta di massi sulla strada della Calanca nel 2016, il 4 dicembre 2022 nei pressi dello sperone roccioso Revetel e il 22 settembre 2023 presso la diramazione per Buseno si sono verificate altre due cadute di massi. A seguito dell'evento del 2022 si è proceduto a una nuova valutazione del rischio e si è esaminato se i punti pericolosi conosciuti siano cambiati rispetto alla valutazione effettuata negli anni 2008/2009 e se ve ne siano di nuovi. Per quanto riguarda i processi di caduta, questa analisi del rischio aggiornata evidenzia nel tratto in questione un deficit rispetto agli obiettivi di protezione abitualmente applicati, segnatamente per quanto riguarda il rischio individuale di decesso. Nell'ambito degli hot spot di pericolo i rischi risultano in particolare da un'elevata frequenza di cadute di massi (vale a dire cadute di minore entità con breve tempo di ritorno). I rischi derivanti da eventi di grande entità rappresentano invece soltanto una piccola parte del rischio complessivo. A seguito dell'urgenza riconosciuta, tra il ponte ad arco sulla Calancasca e la galleria artificiale Segheria Buseno sono già state decise delle misure. In una prima fase, nel 2023 le misurazioni tramite interferometria radar per l'individuazione precoce del distacco di masse rocciose sono state estese ad altre zone. In tale contesto sono state rilevate diverse grandi masse rocciose instabili che saranno rimosse o messe in sicurezza nel 2024. In parallelo, a partire dal 2024, in una seconda fase lungo l'intero tratto stradale verranno effettuate analisi del rischio dettagliate fondate sui nuovi modelli di caduta di massi. Sulla scorta di tali basi supplementari relative ai pericoli verrà esaminata la necessità di ulteriori misure edilizie di messa in sicurezza. In questo esame rientreranno non solo le gallerie artificiali, come richiesto nell'incarico, bensì



anche misure come valli di protezione e reti di protezione contro la caduta di massi. Esso comprenderà inoltre una comprova dell'efficacia dei costi delle misure che si basa sull'ordinanza concernente la gestione integrale dei rischi per i pericoli naturali (OGIR) e sulla metodologia prescritta dall'Ufficio federale dell'ambiente. A tale scopo la riduzione del rischio di decesso per gli utenti della strada viene posta in rapporto ai costi d'investimento della misura. Per ogni vita umana salvata vengono calcolati costi di 6,6 mio. di franchi; se i costi superano tale importo, la misura è considerata sproporzionata. Si tiene conto anche di possibili danni materiali, come ad esempio alle strade, ma nel presente caso essi sono di importanza subordinata rispetto ai danni alle persone e sono quindi sostanzialmente trascurabili. Grazie a questi obiettivi di protezione e a queste regolamentazioni in tutto il Cantone si raggiungeranno un livello di sicurezza uniforme e una gestione parsimoniosa dei mezzi finanziari a disposizione.

Il Governo è consapevole delle lacune nella sicurezza sulla strada cantonale in Val Calanca e porta avanti i lavori per colmarle in tempi rapidi con misure efficaci. Dato che al momento l'analisi del rischio dettagliata è ancora in corso, ad oggi non è possibile valutare quali misure tecniche saranno necessarie in quali punti.

In base a quanto esposto, il Governo chiede al Gran Consiglio di modificare come segue l'incarico in oggetto:

Il Governo viene incaricato di esaminare, sulla base delle evidenze scaturite dall'analisi del rischio dettagliata, ulteriori misure tecniche di messa in sicurezza a protezione della strada della Calanca sul tratto tra il ponte ad arco sulla Calancasca e la galleria artificiale Segheria Buseno (gallerie, gallerie artificiali, valli di protezione, reti contro la caduta di massi, ecc.) per quanto riguarda la loro fattibilità tecnica e l'efficacia dei costi nonché di pianificare e attuare in via prioritaria l'esecuzione di tali misure.



In nome del Governo

Il Presidente:

Peter Peyer

Il Cancelliere:

Daniel Spadin